
FOLKEBOOTFLOTTE BODENSEE

Jahreshauptversammlung in Hard am 13.11.2011

1. 15:00 Eröffnung der Jahreshauptversammlung durch Rainer Willibald in den Räumen des Feuerwehr-Oldtimer-Vereins Hard, Bommenweg 1, 6971 Hard

Begrüßung der Anwesenden. Rainer lässt eine Anwesenheitsliste herumgehen, die am Ende der Veranstaltung 24 Teilnehmer verzeichnet.

Es wird ein Protokollführer gesucht, Elly Kaspar stellt sich zur Verfügung.

Danksagung an Trixi und Wolfgang Eble und Winifred für die Organisation der Räumlichkeiten und des Begleitprogramms. Die Raummiete wurde von Trixi und Wolfgang gestiftet, die Museumsführung wird von der Folkebootflotte bezahlt, Getränke und Essen müssen die Teilnehmer selbst übernehmen.

Verlesung der Personen, die sich entschuldigt haben: Urs Brunner, Rüdiger Ullrich, Roland Dietrich, Familie Fritz.

2. Veränderungen in der Flotte

Rainer berichtet über die Veränderungen in der Flotte:

FG 298 wurde an Jürgen Landolt verkauft, seine Tochter möchte in der nächsten Saison damit Regatten segeln; FG 104 wurde nach Kressbronn verkauft; FG 281 Lara wurde an die Elbe verkauft; ein neues Schiff ist in der Flotte, Frank Schüssler hat die Dream von Roland Begree gekauft und war dieses Jahr schon in Meersbug und Kressbronn dabei, nächstes Jahr will er für länger an die Ostsee. Norbert besorgt noch fehlende Kontaktdaten.

3. Rückblick

Rainer fasst die Saison in einem kurzen Abriss zusammen:

Die Saison begann mit dem Stammtisch in Staad, im Clubheim des SVS. Von Liane und Rüdiger wurden Suppen gekocht und Bilder von der Tour der Familie Fritz in Holland gezeigt.

Das Ski-Meeting wurde zum 20. mal von Trixi und Wolfgang organisiert. Mittlerweile hilft schon die ganze Familie mit. Der Schwiegersohn hat ein tolles Jubiläumsmenü mit uns als Beiköchen gezaubert. Winifred hat eine Präsentation, mit Bildern der vergangenen 20 Jahre Laterns gezeigt und Olaf hat ein T-Shirt zur diesem Anlass entworfen und verteilt, die die Bodenseeflotte bezahlt hat. (Leider hat sich die DFV an den Kosten für die Shirts nicht finanziell beteiligt. Die Teilnahme der Jugendlichen wird aber weiterhin vom Verband übernommen.) Als Dankeschön für 20 Jahre Organisation haben wir der Familie Eble einen Gutschein für eine Schifffahrt mit der Hohentwiel überreicht, damit sie sich gemeinsam wieder erholen können. Liane hat dann bei den Skifahrern noch Geld gesammelt um die Kosten in Grenzen zu halten.

In Eckernförde zu den Eck-Days waren dieses Jahr nur 21 Schiffe am Start – ungewöhnlich wenige. Gerhard Kunze und Rolf Huber steuerten je ein Schiff. Ferner waren Erika Beyerle, Jochen Eckert, Beatrix Rügg, Christoph Huber und Egon Zimmermann als Vor-schoter mit dabei.

Ein Höhepunkt war die Sternfahrt. Die Schiffe waren nach Güttingen angereist. Organisiert von Stefan und Barbara wurde nach einem kleinen Sparziergang im Sunnehüsli eingekehrt. Am Sonntag ging es dann nach Konstanz. Im neuen Clubhaus des DSMC gab es anschließend ein Weißwurst-Frühstück das Erika organisiert hat.

Der Wochenendtreff fiel leider aus, da keiner sich bereit erklärt hatte dazu einzuladen. Es gab aber viele zufällige Treffen auf dem See.

Die Wanderung hat Rainer aus Gründen von Terminanhäufungen abgesagt. Es hatten sich überhaupt nur 2 Personen gemeldet, die es schade fanden, dass die Wanderung ausfiel.

Die Klassen Präsentation auf der Interboot hat dieses mal funktioniert. Die Standdienste zu besetzen war allerdings wieder schwierig. Am Schluss fanden sich jedoch genügend Freiwillige, so dass der Stand die ganze Woche besetzt war.

Olaf hatte sich bereit erklärt die Schautafeln zu aktualisieren und neu zu bekleben. Gerhard Kunze hatte kurzfristig sein Schiff zur Verfügung gestellt, da Eckart Rapp leider ausfiel. Er musste ins Krankenhaus und konnte deshalb sein Schiff nicht, wie versprochen, auswassern. Rainer bedankt sich bei allen Helfern.

Gleich am 1. Sonntag musste das Zelt wegen Sturm gerettet und abgebaut werden. Die ganzen Unterlagen wurden im Schiff verstaut. Das Wetter war über die Woche uneinheitlich. Das Interesse an den einzelnen Tagen erwies sich daher als sehr unterschiedlich, lag aber insgesamt höher als in den Vorjahren. Olaf berichtet hier kurz über die Resonanz in den Medien: es erschien ein Artikel über die Folkeboote in der Jacht und ein Artikel über das 70-jährige Jubiläum der Folkeboote, ferner über die Missverständnisse, die es zu diesem Jubiläumsjahr gab. Weiter durch Rainer: Kosten für die Flotte Bodensee entstehen nicht. Alle Rechnungen sind bei Mini eingereicht, dem Kassenwart der DFV – er wird diese demnächst begleichen.

Rainer spricht die Präsentation auf der Interboot an: „Ich denke es ist nötig die Klassenvereinigung und das Boot zu zeigen. Ein bisschen Werbung ist nötig. Leider sind die Interessierten sehr zurückhaltend mit der Herausgabe der Kontaktdaten. Wahrscheinlich haben sie Angst, dass sie belästigt werden. Einzelne haben aber schon angerufen und bekundeten ihr Interesse. Es besuchten uns leider auch sehr wenige Segler, die bereits ein Folkeboot haben. Vielleicht liegt es daran, dass das Interesse an der Interboot nicht mehr da ist. Die Interboot denkt bereits über ein neues Konzept nach. Es könnte sein, dass die Interboot keine ganze Woche mehr stattfindet.“

Auch dieses Jahr waren wieder Folkeboote auf anderen Revieren unterwegs: Norbert, Olaf und Bernd Miller waren auf der Ostsee unterwegs, wo sie auch Trixi und Wolfgang mit ihrem Dickschiff getroffen haben. Roland Dietrich war in Kroatien. Und 5 Mannschaften waren auf dem Möhne-See bei der Deutschen Meisterschaft (8. Platz Gerhard Kunze, 9. Rainer Willibald, 16. Martin Graf, 22. Andy Trunz, 23. Rainer Fritz – mit Crews). Nochmals herzliche Gratulation von allen Anwesenden.

Rainer und Gerhard Kunze berichten kurz von der DM: Die DM war insgesamt eine gelungene Veranstaltung. Alle waren sehr bemüht. Bei Problemen war sofort jemand da und hat freundlich geholfen (Segel, Hänger, ärztliche Versorgung, etc.). Zum Glück sind nicht so viele gekommen wie geplant, sonst wäre es richtig eng auf dem Wasser geworden. Die Wettfahrten waren insgesamt gesehen fair und an 2 Tagen war sogar richtig Wind bis zu 8 Bft.

Jeder Teilnehmer hat am Ende eine CD mit Bildern bekommen. Diese kann am Stammtisch mal gezeigt werden, damit man einen Eindruck bekommt.

Über die einzelnen Regatten wird im Anschluss der Regattawart Gerhard Wohlbold berichten.

Rainer bedankt sich bei allen, die an den Regatten und Ausflügen aktiv teilnehmen und damit das Leben in der Flotte halten.

4. Anmerkung von Rainer Willibald in eigener Sache

Rainer hat noch eine Anmerkung zu seiner Person und seinem Amt als Obmann: „Die Belastungen durch meine Tätigkeiten, wie Obmann, 2. Vorstand in meinem Club, das Arbeitsleben und private Verpflichtungen sind mir zu hoch. Deshalb muss ich mich schweren Herzens für eine Veränderung entscheiden. Ich werde für den Posten des Obmannes nicht mehr zur Verfügung stehen. Ich weiß, dass das sehr kurzfristig ist, deshalb kann ich mir vorstellen die nächste Saison noch einmal die Aufgabe zu übernehmen. Falls jemand sich jetzt schon entscheiden kann zu kandidieren, werde ich ihn auf jeden Fall unterstützen. Aber ab der Saison 2013 werde ich nicht mehr zu Verfügung stehen. Ich denke das war's von meiner Seite.“

Rainer bedankt sich nochmals bei allen für die Unterstützung und Mitarbeit während seiner Zeit als Obmann.

5. Gerhard Wohlbold berichtet über die Regatten und Wertungen der letzten Saison

Gerhard bedankt sich zum diesjährigen 70. Jubiläum des Nordischen Folkebootes bei allen Steuerleuten und deren Crews recht herzlich für die zahlreiche Teilnahme. Die Beteiligung mit insgesamt 32 gewerteten Steuerleuten war dieses Jahr etwas höher als 2010, die Anzahl der gestarteten Boote blieb allerdings gleich. Der Grund ist, die einzelne Boote wurden vermehrt von unterschiedlichen Crews gesegelt. Gerhard hält dies für eine gute Möglichkeit, die Boote gut zu nutzen. Vielleicht könnte dies zukünftig die Teilnahme an den Regatten sichern. Grundsätzlich geht der Trend nämlich dahin, dass es von Jahr zu Jahr weniger werden. Einer der jedoch immer dabei ist - nun im 20. Jahr - ist Andy Trunz. Gerhard ehrt Andy mit einem Sonderpreis (eine Tasche mit individuellem Andy-Trunz-Jubiläumsaufdruck), gesponsert von Gerhard Kunze, und einem T-Shirt.

Anschließend erfolgt der Rückblick auf die einzelnen Regatta-Veranstaltungen:

Die Eröffnung der Serie fand im Mai in Staad mit 13 Schiffen statt, zusammen mit Drachen und erstaunlich vielen Trias-Booten. Ein großes Startfeld. Leider geprägt von wenig Wind, der nur 2 Wettfahrten zuließ. Ein besonderes Highlight waren unüblich strenge Starts mit Black Flag, die sogleich 5 Booten zum Verhängnis wurde. (1. Norbert Herrmann, 2. Peter Häussler, 3. Rainer Willibald – mit Crews).

Die - wie bereits erwähnt - ungewöhnlich gering besuchte Traditionsveranstaltung Eck-Days, wurde von Rolf Huber und Gerhard Kunze als Steuerleute mitgesegelt.

Im Juni fand Meersburg mit 15 Schiffen statt, etwas weniger als zum 40-jährigen Jubiläum. Dafür mit Wind zwischen 1 bis 3 Beaufort und bemerkenswerten konsequent durchgeführten 4 Wettfahrten am Samstag Nachmittag. Am Sonntag fand, wie befürchtet, keine Wettfahrt mehr statt. (1. Gerhard Kunze, 2. Olaf Jahnke, 3. Gerhard Wohlbold – mit Crews).

Bei der Rund Um kamen die 4 beteiligten Crews innerhalb weniger Minuten über die Ziellinie. Die Bedingungen waren extrem wechselhaft – von Flaute bis Sturm war alles dabei. (1. Olaf Janke, 2. Hagen Stingl, 3. Andy Trunz – mit Crews).

Altnau Tag und Nacht wurde von 4 Booten mitgesegelt. (1. Michael Trunz, 2. Egon Zimmermann, 3. Andy Trunz – mit Crews).

Den Ausflug an den Untersee nach Radolfzell haben heuer immerhin wieder 12 Teilnehmer auf sich genommen. Die Tendenz ist steigend. Wenig Wind ließ nur 3 Kurzwettfahrten zu. Wieder ist Andy Trunz als Vorbild zu nennen. Er brachte Kai Spier aus Essen die „Graf Zeppes“ im Schlepp mit. Vielen Dank. (1. Peter Häussler, 2. Gerhard Kunze, 3. Martin Graf – mit Crews).

Nächstes Jahr hat der Club 100-jähriges Bestehen. Gerhard bittet zur Ehrung dieses außergewöhnlichen Jubiläums um eine hohe Teilnahme aller Folkeboote.

Direkt nach Radolfzell haben sich 5 Crews auf die Reise zur Deutschen Meisterschaft an die Möhne-Talsperre begeben. Diese hatte von Flaute bis Starkwind alles zu bieten. Bei einer Beteiligung von 26 Schiffen haben unsere Bodensee-Crews sehr gut abgeschnitten. Allen voran Gerhard Kunze mit einem 8. Rang, knapp vor Rainer Willibald mit dem 9. Rang, 16. wurde Martin Graf, 22. Andy Trunz vor Rainer Fritz als 23..

Im Juli fand auch der Goldpokal auf der 122. Travemünder Woche mit einer Beteiligung 61 Schiffen statt. Mattias Beck hat als Einziger vom Bodensee an dieser Veranstaltung teilgenommen. Er berichtet, dass in der Zwischenzeit kaum noch Holz-Folkeboot auf einer solchen Veranstaltung zu sehen sind – er war mit seinem Boot das einzige Holzschiff.

Im September fand der Kressbronner Pokal mit der diesjährigen Rekordbeteiligung von 16 gestarteten Booten, mit der wohl schönsten Wettfahrt des Jahres, statt. (Wobei unserem Neumitglied Frank Schüssler seine Bratwürste wichtiger waren, als ein Start zur nächsten Wettfahrt.). Am Sonntag bei ca. 3 Bft aus West war eine absolut regelgerecht ausgetragene Wettfahrt das Ereignis des Tages. (1. Peter Häussler, 2. Rainer Willibald, 3. Martin Graf – mit Crews).

Last but not least: Das Konstanzer Schlusslicht im Oktober mit einer eher mittelmäßigen Teilnahme von 15 Schiffen. Auch diese Regatta war leider durch sehr wenig Wind in ihrer Austragung etwas beeinträchtigt. (1. Norbert Herrmann, 2. Achim Bleifuss, 3. Stefan Ganter – mit Crews).

Abschließend sprach Gerhard Wohlbold von einer durchgängig befriedigenden Teilnahme bei allen Regatten, was nicht heißen sollte, dass er sich kommendes Jahr nicht ein paar mehr wünschen würde.

Gerhard Wohlbold berichtet, dass von Rolf Huber 2010 eine Anfrage zur BodenSeeWoche 2012 anstelle der Interboot in Friedrichshafen kam.

Trotz mehrfacher Anfragen (er war selbst in KN 2011) war keine konkrete Auskunft über einer Regattateilnahme (alle beteiligten Vereine entscheiden darüber) oder eine Ausstellungsteilnahme (Kosten) zu bekommen. Er bietet an, sich weiter darum zu bemühen.

Von den Anwesenden wird diskutiert, ob eine Teilnahme an der BSW 2012 sinnvoll und von der Bodenseeflotte gewünscht ist. Gerhard stellt fest, dass der Rahmen der letzten BSV sehr publikumswirksam war und speziell Klassikjachten bei dem schönen Wetter besonders hergehoben hat, in diesem Sinne wäre es u.U. eine gute Präsentationsmöglichkeit für die Folkeboote. Olaf berichtet von der Drachenklasse auf der diesjährigen Veranstaltung, die sportlich nicht so interessant war. Stefan berichtet, dass es sich nur um Kommerz handelt und vor allem finanzkräftiges Klientel angesprochen werden soll – in dieses Schema fällt die Einstellung der meisten Folkebooteigner jedoch nicht. Eine endgültige Abstimmung ist nicht erfolgt, das allgemeine Votum fiel aber eher gegen eine Teilnahme an dieser Veranstaltung aus.

Gerhard schließt den Regattabericht damit ab und gibt weiter an Liane Willibald, die im Anschluss über die Priesstätigkeiten berichtet.

6. Liane Willibald gibt einen Abriss über die Berichterstattungen der diesjährigen Jubiläen und Aktivitäten

Liane fasst zusammen, dass es sich dieses Jahr um das Jahr der Jubiläen gehandelt hat: 20 Jahre Skeemeeting, 50 Jahre Interboot, 60 Jahre Staader Segelverein und 70 Jahre Folkeboot (zumindest laut Presse).

21./22. Mai in Staad. Es war ein Bericht im Südkurier am 27. Mai, da der Segel-Verein Staad ein Jubiläum feierte, nämlich 60 Jahr Segler-Verein Staad. Der Club ließ es sich nicht nehmen, selbst redaktionell etwas auf die Beine zu stellen. Es nahmen immerhin 50 Schiffe in drei unterschiedlichen Klassen teil.

25./26. Juni Meersburg 41 Jahre Meersburger Pokalregatta. Meersburg wollte redaktionell ebenfalls selbst etwas machen. Liane konnte leider nicht mehr verfolgen, ob regional etwas erschienen ist, da sie und Rainer 2 Wochen später bereits am Mönhensee bei der DM waren.

DM am Mönhensee vom 11. bis 16. Juli. Es war jeden Tag ein Artikel in der Tagespresse, das Fernsehen war auch da, leider ausgerechnet an einem Flaudentag. Zudem erschienen Berichte in der Folke-News.

Zeller Folkebootpokal am 20./21. August, ein Bericht von Liane war im Südkurier am 30. August.

Kurz vorher erschien der Artikel von Peter Schmenger im Südkurier: „Vom Folkeboot zum Traumschiff“. Peter Schmenger wurde von seinem Redakteur beauftragt, anlässlich 70 Jahre Folkeboot bei uns Näheres zu recherchieren. Der Redakteur kannte das Folkeboot bereits vom Yachtclub Radolfzell.

Kressbronner Herbstregatta am 3./4. September. Es erschien ein Bericht von Liane im Südkurier am 14.09. und in der IBN Ausgabe 10/11.

Schlusslicht am 1./2. Oktober. Vom Yachtclub Konstanz verfasst, war ein kleiner Bericht mit Bild am 5. Oktober im Südkurier.

Von Liane erschienen darüber hinaus noch folgende Artikel in der Folke-News: 20 Jahre Ski-Meeting – noch ein Jubiläum, in der Nr. 2, 2011-11-11 und Oberseepokal Kressbronn, 3. Quartal der Folke-News.

Über die Klassenpräsentation auf der Interboot 2011 müsste in der 4. Ausgabe noch ein Artikel erscheinen.

Resümee:

Anlässlich 70 Jahre Folkeboot hatten wir eine erstaunlich gute Presse und Aufmerksamkeit. Im Hamburger Abendblatt war am 23. August ein großer Artikel zum 70. Geburtstag, ebenso am 29.10. bis 6. Nov. anlässlich der 52. Hanseboot. Drei Artikel waren in der Segler-Zeitung vom September, allein davon 1 Seite zum Goldpokal in Travemünde. In der Segler-Zeitung Extra waren die Folkeboote in einem Artikel zur Travemünder Woche und zum Goldpokal erwähnt. Ferner erschien ein Artikel zur Interboot von Stefan Schneider „Folkeboot der Zukunft“. In der Zeitschrift „Yacht“ erschien ein umfassender Bericht über 15 Seiten mit tollen Bildern, zudem war ein Folkeboot auf der Titelseite ebenfalls zum Thema 70 Jahre Folkeboot, von Christian Jungblut.

7. In eigener Sache teilt Liane mit, dass sie - wie Rainer - ihr Amt nach 8 Jahren nun ebenfalls weitergeben möchte.

Liane hat auch gleich einen Vorschlag zu ihrer Nachfolge. Im Vorfeld hat sie ein Gespräch mit der Steuerfrau Erika Beyerle geführt, die bereit wäre dieses Amt zu übernehmen. Eine Ernennung Erikas ist nachher bei den Wahlen abzuklären.

Als Anregung schlägt Liane des weiteren vor, eine alte Tradition wieder aufleben zu lassen: Früher war es üblich, dass bei jeder Regatta der 5. platzierte den Regattabericht übernommen hat, um den Presswart in seiner Arbeit zu unterstützen. Dies wäre insofern relativ einfach, weil derjenige ja dann auch selbst bei der Regatta dabei gewesen ist. Im Vorfeld wäre dann nur abzuklären, ob der Pressewart des jeweiligen Yachtclubs selbst etwas schreibt, weil sonst Presseberichte doppelt erscheinen. Liane schlägt vor, darüber abzustimmen.

Es entsteht eine Diskussion, ob nach diesem Vorbild verfahren werden soll. Der Vorschlag trifft aber bei den Anwesenden auf wenig Gegenliebe. Es wird zu Bedenken gegeben, dass nicht jeder des Literarischen so mächtig ist und dass Erika ja bei den Regatten ja als Steuerfrau selbst anwesend ist. Ferner solle man vielleicht erst abwarten, ob diese Art der Hilfe von Erika überhaupt benötigt wird. Damit waren alle (auch Erika) soweit einverstanden. Eine offizielle Abstimmung fand nicht statt.

Liane bedankt sich bei allen Anwesenden für das Vertrauen und die Unterstützung. Rainer Willibald bedankt sich bei Liane für die langjährige Pressearbeit und überreicht ihr ein Geschenk. Applaus von allen.

Für den Kassenbericht gibt er weiter an den Kassenwart Andy Trunz.

8. Kassenbericht von Andy Trunz

Andy teilt an alle Kopien der Abrechnungsaufstellung 2010/2011 aus und schickt das Ergebnis voraus: dieses Jahr waren die Einnahmen zu gering und die Ausgaben zu hoch. Es entstand in diesem Rechnungsjahr ein Verlust von 656,01 Euro. Das Gesamt-Guthaben beläuft sich derzeit noch auf 1.910,49 Euro..

Es gibt eine Diskussion über die Gründe, die zu dem außergewöhnlichen Defizit geführt haben: 1. Die Kosten für die Jubiläums-T-Shirts für das Skimeeting waren mit 613,04 € relativ hoch und wurden nicht einmal anteilig vom DFV übernommen. 2. Die Kosten für Regatta-Preise sind dieses Jahr mit insgesamt 579,82 € aus dem Ruder gelaufen (hier muss künftig wieder mehr acht auf den Einkaufspreis gegeben werden). 3. Dieses Jahr war wieder die Interboot mit 475,48 € dabei. Dies sind gleichzeitig auch die Hauptposten der Ausgaben.

Andy klärt auf der Einnahme-Seite über die Höhe und Zusammensetzung der Spenden (1.010,90 €) auf. Es wurden nur von 12 Personen freiwillige Geldbeiträge eingezahlt und dies in sehr unterschiedlicher Höhe. Der kleinste Beitrag war 25,- € der größte 280,- €. Eine einzelne Person (deren Namen er nicht nennen darf) steuerte damit einen Anteil 27,7 % bei. Andy erinnert daran, dass eigentlich jeder, der an der Folkebootflotte am Bodensee teil hat, daran denken sollte einen Obulus zu entrichten, jede Spendenhöhe ist dabei willkommen.

Es entsteht eine Diskussion wie die Zahlungsbereitschaft erhöht werden kann: Es besteht unter den Anwesenden die Vermutung, dass es einfach nur vergessen wird. Liane schlägt vor, beim Schriftverkehr einen mit den Kontodaten ausgefüllten Zehlschein beizulegen (Gegenargument: zu teuer, Post wird nur noch in Form von email verschickt) . Oliver und Olaf sind für einen Pflichtbeitrag von 50,- €, wer freiwillig mehr spenden will, soll dies natürlich tun.

Oliver stellt den Antrag darüber abzustimmen, dass zukünftig jedes Schiff, das in der Folkebootflotte ist, einen Beitrag (in einer noch zu bestimmende Höhe) entrichten muss.

Dazu gibt es reichlich Wortmeldungen z.T. mit gegensätzlichen Meinungen und andren Vorschlägen von: Jochen, Stefan, Erika, Liane, Norbert, Rainer, Elly, Olaf, Trixi, Wuschel und Bernd. Rainer und Norbert erinnern daran, dass wir - im Gegensatz zu den anderen Folkeboot-Flotten - eine Vereinigung und kein Verein sind, insofern kann nichts Vorgeschieden, sondern nur eine Empfehlung ausgesprochen werden. Andy hat Bedenken, dass diejenigen, die bisher mehr gespendet haben, dann nur noch 50,-€ einzahlen, das wäre ein Rückschritt. Das überwiegende Meinungsbild der Anwesenden ist eher gegen eine feste Zahlungsvorgabe.

Ergebnis der Diskussion: es soll zunächst ein email-Aufruf an alle Folkeboot-Freunde gestartet werden, mit der Bitte einen Betrag zu überweisen, um die Ausnahmesituation unserer Kasse auszugleichen (ohne eine konkrete Summe zu nennen). Erst nach dieser Maßnahme soll weiter entschieden werden.

Oliver Lenz zieht darauf hin seinen Antrag zurück.

Rainer schlägt vor über das obige Ergebnis abzustimmen um den erarbeiteten Konsens festzustellen:

Rainer stellt nochmals die Frage zur Abstimmung: „Wer ist für einen email-Aufruf an alle Folkeboot-Freunde der Flotte mit der Bitte um eine Spende, um das diesjährige Kassen-defizit auszugleichen?“

Ergebnis: 24 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen. Die Abstimmung wurde einstimmig angenommen.

Sonstiges:

Andy bittet darum, dass bei Überweisungen deutlich gemacht werden wird, welcher Beitrag für Laterns und welcher für die Flotte gedacht ist.

Ferner Fragt Andy, ob es irgendwo eine Art Archiv gibt, der Finanz-Ordner ist nämlich voll. Rainer sagt, dass momentan alle Unterlagen bei ihm eingelagert sind.

Andy Trunz ist damit am Ende seines Kassenberichtes und gibt weiter an Rainer.

Rainer bedankt sich bei Andy für seinen Bericht.

Nun folgt die Jahreswertung der Folkebootflotte Bodensee und die Verleihung des Bodensee-Pokals, dazu gibt Rainer weiter an Gerhard Wohlbald.

9. Bericht und Ehrung der Bodensee-Jahreswertung 2011 und des Bodensee-Pokals

Gerhard berichtet, dass in die diesjährige Jahreswertung 29 Steuerleute eingegangen sind und verliest die Rangliste. Als Anerkennung erhalten alle anwesenden Bootsführer für sich und ihre Crew jeweils 3 Schlüsselanhänger 29 und einen Sherry für die 1. platzierte Mannschaft.

Das Design der schwimmfähigen Anhänger (dunkelblaue Fänder mit der Aufschrift Flotte Bodensee) wird von allen sehr gelobt und begeistert entgegengenommen. Den Pinnenausleger erhält Peter Häussler, er wird stellvertretend Hilde überreicht. (1. Peter Häussler mit 40 Punkten, 2. Gerhard Kunze 38 Pkte, 3. Rainer Willibald 37 Pkte). Zur Erinnerung wird ein Bild gemacht.

Den Bodensee-Pokal und damit das Buddelschiff als Wanderpreis erhält Rainer Willibald. Rainer zeigt nochmals allen die schöne Trophäe. Gerhard verliest die Rangliste und bemerkt, dass auch hier 26 Steuerleute an der Wertung der Regatten Meersburg-Kressbronn-Konstanz beteiligt waren. (1. Rainer Willibald mit 35 Punkten, 2. Egon Zimmermann 32 Pkte, 3. Gerhard Kunze 31 Pkte). Es wird ebenfalls ein Erinnerungsbild geschossen.

Im Anschluss werden die neuen Pokal-Austragungsorte gewählt. Gerhard und Rainer lassen für die geheime Wahl Zettel mit den in Frage kommenden Regattaplätzen austeilen. Elly sammelt die Wahlzettel in Bernds Mütze ein. Liane zählt die Wahlzettel aus. Als Ergebnis kommen wieder dieselben Austragungsorte heraus: Meersburg, Kressbronn, Konstanz.

10. Wahlen für die Ämter Obmann, Regattawart, Pressewart und Kassenwart

Rainer fragt Norbert, ob er die Wahlen leiten würde. Norbert nimmt an.

Pressewart:

Norbert beginnt mit der frei werdenden Stelle des Pressewartes, da Liane das Amt abgeben möchte und stellt die Frage nach Vorschlägen oder Bewerbungen.

Liane schlägt Erika Beyerle als Nachfolgerin vor. Erika würde das Amt gerne übernehmen und sagt einige Worte zu ihren Qualifikationen (ist Steuerfrau, hat in Konstanz studiert und schreibt Drehbücher). Norbert fragt nach weiteren Vorschlägen – keine. Erika stellt sich zur Wahl. Die Abstimmung ergibt 23 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 1 Enthaltung. Damit fällt die Wahl einstimmig aus. Erika Beyerle nimmt die Wahl an.

Obmann:

Hagen schlägt zur Entlastung des Obmanns einen Stellvertreter vor. Es kommt das Gegenargument, dass die Anzahl der Ämter eigentlich genügt, wenn der Regattawart und der Obmann gut zusammenarbeiten. Rainer bestätigt dies. Norbert fragt Rainer, ob er noch einmal als Obmann zur Verfügung steht. Mit entsprechender Unterstützung bejaht Rainer dies, stellt aber gleichzeitig klar, dass er 2013 definitiv nicht mehr weiter macht. Norbert fragt, ob sich vielleicht schon dieses Jahr ein neuer Obmann dieses Amt übernehmen möchte, auch wenn Rainer nochmals eine Amtsperiode als Übergangszeit angeboten hat. Norbert fragt nach Vorschlägen für einen neuen Kandidaten.

Erika schlägt Gerhard Kunze vor. Gerhard äußert, dass er sich die Obmann-Stelle durchaus vorstellen kann, allerdings erst ab 2015, da er die nächsten 2 Jahre aus beruflichen Gründen und weil er gerade den Vorsitz im Lions-Club inne hat, zu ausgelastet ist.

Stefan schlägt Olaf vor. Olaf lehnt aus gesundheitlichen Gründen ab. Olaf schlägt Norbert vor. Norbert lehnt aus Zeitgründen ab. Erika schlägt Hilde vor. Hilde lehnt ab, weil sie in das Geschehen der Flotte nicht so tief involviert ist. Norbert fragt nach weiteren Vorschlägen – keine. Rainer stellt sich zur Wahl. Die Abstimmung ergibt 23 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 1 Enthaltung. Damit fällt die Wahl einstimmig aus. Rainer Willibald nimmt die Wahl an.

Regattawart:

Gerhard Wohlbold stellt sich wieder zur Wahl. Es gibt auf die Frage von Norbert keine Gegenkandidaten. Die Abstimmung ergibt 23 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 1 Enthaltung. Damit fällt die Wahl einstimmig aus. Gerhard Wohlbold nimmt die Wahl an.

Kassenwart:

Norbert fragt Andy Trunz, ob er dieses Amt wieder ausführen möchte. Andy bejaht. Es gibt keine Gegenkandidaten. Die Abstimmung ergibt 23 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 1 Enthaltung. Die Wahl erfolgt einstimmig. Andy Trunz nimmt die Wahl an.

Norbert übergibt für den Ausblick auf die nächste Saison wieder an Rainer.

11. Ausblick und Termine 2012

Rainer teilt den Veranstaltungskalender für 2012 aus und geht die Termine einzeln kurz durch:

- Folkeboot-Stammtisch: ist in Konstanz
- Ski-Meeting in Laterns: wird wieder von Trixi und Wolfgang organisiert. Der Beitrag erhöht sich um 10,-€ auf 60,-€ pro Person. Die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen ist weiterhin frei.
- Sternfahrt: Stefan schlägt Sipplingen als Treffpunkt vor, um dort ein Naturdenkmal zu besuchen (mehr möchte er dazu noch nicht verraten), 1 – 2 Stunden zu wandern und anschließend zu grillen.
Erika würde sich über einen Besuch in Immenstaat freuen.

Stefan hält Immenstaad trotz den üblichen Platzproblemen im Hafen ebenfalls für möglich. Er erklärt sich bereit, die Sternfahrt wahlweise an einem der beiden Orte zu organisieren.

- Wochenend-Treff: Oliver bietet an in Kressbronn einen Termin im Juli bei den Kressbronner Seglern zu organisieren.
- Altnau Tag + Nacht: Rainers Wunsch wäre eine bessere Teilnahme.
- Zeller Cup: Rainer verspricht, dass die Probleme mit dem Wirt nächstes Jahr besser werden.
- DM in Flensburg: ist im folgenden Jahr nur eine kurze Veranstaltung. Zur Austragung sind lediglich 4 Tage angesetzt.
- Kressbronner Herbstregatta: Erika möchte bezüglich des Essens und der Liegeplätze noch etwas geklärt wissen. Sie übt Kritik an der Preisgestaltung des Meldegeldes und des Essens. Es entsteht eine kurze Diskussion über die Kalkulation des Clubs (Musik, Ehrungspreise, Essen) Der Engpass bei den Liegeplätzen und Sitzgelegenheiten, war z.T. der unerwartet hohen Teilnahme in den drei Bootsklassen geschuldet. Von den „Kressbronner“ Anwesenden werden bereits beschlossene Veränderungen angekündigt. Hagen beklagt umgekehrt aber auch, dass die Meldungen jedes Jahr später eintreffen und dies für die Organisation enorme Probleme bereitet.
- Wanderung: Beatrix Rügg bietet an eine Wanderung zu organisieren.
- Konstanzer Schlusslicht: wegen der Behinderung durch andere Veranstaltungen wurde der Termin von Oktober auf September verschoben.
- HV Flotte Bodensee: im November. Rainer listet die Orte auf, an denen sie die letzten Jahre stattgefunden hat. Er wird die nächste HV in Radolfzell organisieren.
- HV DFV Folkebootflotte: findet in Hamburg statt.
- Die Eiserne: wie immer im Dezember als Abschluss der Saison.

12. Sonstiges

Rainer spricht die Präsentation der Bodenseeflotte an:

Bei der DM am Möhne-See kam bei den 5 teilnehmenden Booten vom Bodensee der Gedanke zu einer einheitlichen Präsentation auf. Erste Gestaltungsvorschläge wurden ihm bereits unterbreitet.

Oliver fragt, wie es die anderen Flotten halten – Rainer: die haben keine spezielle Eigendarstellung. Gerhard Kunze unterstützt den Gedanken und unterbreitet Beispiele, wie eine Fahne aussehen könnte. Olaf erwähnt, dass er bereits für die Flotte Deutschland Logo- und Farbvorschläge gemacht hat. Es wäre sinnvoll abzuwarten was die F.D. entscheidet und in die Planung zur eigenen Flottenpräsentation einfließen zu lassen. Stefan ist für eine Präsentation, die er sich auch hier am See gut vorstellen könnte. Rainer schlägt vor, die Grafik bereits zu entwerfen und die Entscheidung der F.D. bezüglich Farbe und Schrifttyp noch abzuwarten. Es wird bei den Anwesenden nachgefragt und kurz abgeschätzt wie viele Fahnen in etwa abgekauft werden, dabei ergibt sich eine Nachfrage von maximal 20 bis 25 Stück. Die Kosten werden von Olaf und Gerhard auf mindestens 80 – 100,- € pro Fahne geschätzt, die Größe spielt dabei eine untergeordnete Rolle, beim Druck ist die geringe Auflage der entscheidende Kostenfaktor. Norbert findet die Idee eine gute Sache. Er weist noch darauf hin, dass unsere Flotte als einzige mit 3 Anrainerstaaten international ist, und dass diese Tatsache in die Gestaltung mit einfließen sollte. Darüber hinaus ist er der Ansicht, dass die Aussenwirkung des Folkebootes allgemein durch diese Massnahme profitiert und zusätzlich untermauert wird.

Rüdiger spricht die Ersatzteil-Frage an:

Er fragt, ob wieder eine Bestellliste verfügbar gemacht werden kann. Rainer teilt mit, dass es im Internet bereits eine gibt, die Bestellung aber schwierig und unzuverlässig ist.

Oliver regt an, das Problem in der HV des DFV anzusprechen und nachzufragen, wie es den anderen geht, da Herr Schneider mit seinem derzeitigen Handel keine positive Geschäftspolitik verfolgt. Bernd bringt das Beispiel der Ersatzteilorganisation bei den Heinkel-Rollern, diese haben die Ersatzteilbeschaffung seit vielen Jahren erfolgreich privat organisiert. Rüdiger ist der Ansicht, dass die Ersatzteile nicht dem freien Markt überlassen werden sollten.

Oliver regt die Überlegung an, ob die nächste Binnen-Deutsche Meisterschaft wieder am Bodensee stattfinden könnte.

Rainer berichtet, dass der Bodensee bereits in der letzten HV des DFV angesprochen wurde. Zum nächsten Ausrichtungstermin 2013 spricht er seine Bedenken aus, da kurze Zeit davor der Obmann-Wechsel stattfindet und die Vorbereitungszeit nach seiner Erfahrung dann zu kurz ist. Olaf ist der Ansicht, es wäre bis 2013 gut zu schaffen. Rainer möchte aber nicht eine DM planen, die dann sein Nachfolger ausführen muss. Elly schlägt vor, dem DFV die Ausrichtung eine Periode später anzubieten, also 2015. Norbert meint nach dem Obmann-Wechsel und der Bewerbung Ende 2012 (für 2015) müsste etwas mehr als 1 Jahr als Vorbereitungszeit ausreichen. Es wird noch kurz über den möglichen Austragungsort nachgedacht: Rainer findet, dass der Überlinger See an der Reihe wäre und der Überlinger Yachtclub einer solchen Veranstaltung auch gut gewachsen wäre. Gegenargument: von dort kommt kein einziges Folkeboot her, außerdem ist es ein windschwaches Revier. Weitere Vorschläge sind Lindau, Meersburg, Konstanz oder wieder Kressbronn. Das Fazit ist, dass man noch mal darüber nachdenken muss. Oliver fasst kurz zusammen, dass man dem DFV auf der nächsten HV eine konkrete Aussage anbieten muss, z.B. wir machen es gerne aber erst 2015.

Oliver regt an, das 70-jährige Jubiläum unseres Folkebootes, das in Wirklichkeit erst 2012 ist, in unserer Flotte angemessen zu feiern – er würde sich wünschen, dass 2012 ein richtiges Geburtstagsjahr wird. Als Frage wirft er auf, ob z.B. außerhalb des 2-jährigen Rhythmus eine Folkeboot-Präsentation stattfinden soll. Rückmeldung von Rainer: eher nicht, da die Interboot nächstes Jahr im Umbruch ist.

Gerhard Wohlbold schlägt ein besonderes Event in Radolfzell vor, gemeinsam mit der 100-jährigen Feier des Segelclubs Radolfzell. Stefan hält Radolfzell für nicht so geeignet, weil es nicht zentral liegt. Einige andere finden R. ok. Liane bringt noch mal die Bodenseewoche ins Spiel. Elly regt an, die Geburtstagsfeierlichkeiten nicht auf eine Regatta zu legen, sondern ein neutrales Wochenende zu wählen und die Nicht-Regattasegler explizit mit einzuladen gemeinsam zu feiern. Rainer ist dafür die Sternfahrt und den Wochenend-Treff dafür zu nehmen. Norbert könnte sich vorstellen alle Veranstaltungen etwas aufzuwerten (70 m hoher Folkebootmast?). Stefan bietet an, bis Februar einen 2-seitigen schönen Artikel mit Terminen für das nächste Jahr zu schreiben. Zudem sollte das dann ins Internet gestellt werden.

Norbert fragt nach, ob der Homepage-Betreuer immer noch derselbe ist. Liane berichtet, dass er sich dieses Jahr viel im Ausland befunden hat und es etwas schwierig war, es aber nächstes Jahr wieder besser wird.

Es kommen keine weiteren Wortmeldungen mehr.

Rainer bedankt sich bei allen für die Aufmerksamkeit und Teilnahme und beendet die Sitzung um 18:30.

Wolfgang Eble spricht das Schlusswort und gratuliert zu der sehr guten Veranstaltung. Applaus von allen Teilnehmern.

Anschließendes Essen – Gulasch mit Spätzle.

Noch ein gutes Jahr 2011, eure Protokollführerin
Elly Kaspar